

# Inhaltsverzeichnis

PROLOG .....	11
--------------	----

## ERSTER TEIL: ARIADNEFADEN UND LABYRINTH

### ERSTES KAPITEL:

GRUNDLEGUNG IN SYSTEMATISCH-PRAGMATISCHER ABSICHT .....	25
I. Polis-Fragen .....	27
1. Wurzeln .....	27
2. Geschichtsphilosophische Kontexte .....	33
3. Wie weit die politische Sphäre reicht .....	36
II. Die Frage der Subjektivität oder: Die Ausgangs- und Zielperspektive des Politischen .....	38
III. Stoisches Ethos und Leben im Zeichen Epikurs: Im Windschatten politischer Geschichte oder Das unverletzlich Menschliche .....	43
IV. Das alteuropäische Gleichgewicht: Eine Form politischer Vernunft .....	47
V. Staat und bürgerliche Freiheit .....	53
VI. Recht und Gerechtigkeit .....	62
VII. Demokratie, Globalität, Universalität .....	64
VIII. „Metabole“ und „Soteria“ oder: Die großen Umbrüche – Eine Theorie der Revolution in nuce .....	81
IX. Die offene Gesellschaft und ihre Grundlagen .....	86
X. Ökonomie .....	91
XI. Chronotopoi – Jenseits des Gleichgewichts .....	98
1. Nach dem Ende des 20. Jahrhunderts – Zum Zeitort heutiger Politischer Philosophie .....	98
2. Zukunft der Bürgerlichkeit? .....	105
XII. Krieg und Frieden – Zu einem Grundproblem Politischer Philosophie .....	108
1. Kants „ewiger Friede“ .....	109
2. Clausewitz oder die „Ultima Ratio“ .....	114
3. Machiavellistische Matrix .....	121

### ZWEITES KAPITEL:

#### EUROPÄISCHE POLITISCHE PHILOSOPHIE – EIN NORMATIVES ERBE

(RÜCKGRIFF I) .....	125
I. Polis und Gerechtigkeit im platonischen und aristotelischen Denken .....	131
II. Politische Philosophie im Imperium Romanum und das Naturrecht .....	147
III. Augustins Zwei Reiche und die Politische Theologie des Apostels Paulus .....	153
IV. Mittelalterliche Konstellationen Politischer Philosophie und Politischer Theologie .....	167

1. Das Verhältnis von „Regnum“ und „Sacerdotium“:	
Grundkonstellationen .....	167
2. Thomas von Aquin .....	173
3. Transfigurationen: Die Divina Commedia von Dante Alighieri .....	175
4. Friedensdenken: Marsilius von Padua .....	179
5. Voluntaristische Wendung: William von Ockham .....	180
V. Die mehrfache Wurzel politischen Denkens in der Neuzeit .....	181
1. Machiavellis Frage nach der Macht .....	181
2. Völkerrecht und Menschenrechte: Begriff und Realität des Naturrechts seit der Spätscholastik .....	187
3. Jean Bodin: Der Anfang der neuzeitlichen Souveränitätslehre .....	191
4. Leibniz und die deutsche Frühaufklärung: Telos – Sittlichkeit – Natur .....	194
5. Montesquieu und die Lehre von der Gewaltenteilung .....	203
Das Zerschneiden alteuropäischer Ordnung: Ein Shakespeare-Exkurs .....	207
6. Die Gigantomachie der Neuzeit: Das Problem des Thomas Hobbes und das Antidotum von Rousseau .....	209
7. Westliche Momente: Locke und die Federalist Papers .....	221
8. Kants und Hegels politisches Denken .....	226
VI. Pathologien der Politik in der Moderne: Nietzsche und Marx .....	245
VII. Große Diagnostiker: Der Geist einer vergangenen Zwischenkriegszeit .....	253
1. Max Webers „Entzauberung der Welt“ .....	253
2. Carl Schmitt als politischer Theoretiker .....	255
Exkurs: Max Scheler und der Gedanke des ewigen Friedens im Weltalter des Ausgleichs .....	257
3. Rückkehrsehnsucht in die Antike: Hannah Arendt, Eric Voegelin, Leo Strauss .....	260
VIII. Politische Normativität zwischen den Jahrtausenden – Auf der Schwelle zur Gegenwart .....	265

### DRITTES KAPITEL:

#### NACH DEM TOTALITÄREN ZEITALTER – DIE HÖLLENKREISE DER

MODERNE (RÜCKGRIFF II) .....	277
I. Hauptströmungen des Marxismus: Genese und Aporien .....	282
1. Bedingungen und Kontexte der Marx'schen Theoriebildung .....	282
2. Die Marx'sche Theorie als Ideologie: Skizzen .....	294
3. Heilige und unheilige Familien des Marxismus .....	303
4. Innermarxistische Debatten .....	307
5. Die Suche nach dem menschlichen Antlitz: Westliche Neomarxismen .....	314
II. Die extreme Rechte im 20. Jahrhundert .....	318
1. Grundlagen und Tendenzen .....	319
2. Faschismus .....	323
3. Nationalsozialismus .....	327

ZWEITER TEIL:  
TEKTONIKEN

ERSTES KAPITEL:

POLITISCHE PHILOSOPHIE UND MORALPHILOSOPHIE .....	339
I. Politik und Moral: Ein schwieriges Verhältnis .....	341
II. Schnittstellen von Politischer Philosophie und Ethik .....	343
III. Kontextualität: Umriss einer Moralphilosophie in politisch-philosophischer Absicht .....	344
IV. Begrenzungen der reinen apriorischen Moral .....	346
1. Darwinismus und Evolutionismus .....	346
2. Tiefenpsychologie .....	347
V. „Integrative Ethik“: Die Form der Ellipse .....	350
VI. Systematische Ränder von Ethik und Politik .....	352
VII. „Homo mundanus“: Anthropologie als Limes .....	352
VIII. Gesellschaftstheoretische Ränder der Ethik .....	354

ZWEITES KAPITEL:

RECHTSPHILOSOPHIE – INSTITUTIONALISIERUNG UND RAHMEN DER POLITIK .....	365
I. Präliminarien .....	367
II. Der Begriff des Rechts und seine Konstellationen .....	371
1. Die Konstellation von Naturrecht und Rechtspositivismus .....	372
2. Das Recht auf Freiheit als „Urrecht“ .....	380
3. Freiheit und Gerechtigkeit .....	381
4. Legitimationsprobleme .....	382
5. Strafe .....	384
6. Völkerrecht .....	386
III. Staat – Gesellschaft – Individuum .....	392
IV. Die Rechtsförmigkeit von Globalisierung und Weltökonomie .....	398

DRITTER TEIL:

GRUNDLINIEN: EINE NEUE POLITISCHE PHILOSOPHIE FÜR EINE NEUE  
POLITISCHE WELTLAGE

I. Formationen Politischer Philosophie in der Gegenwart .....	405
II. Anknüpfungspunkte und Transformationen .....	410
III. Abgrenzungen .....	416

EPILOG:

ZWISCHEN EWIGEM FRIEDEN UND DEM FRAGILEN GLEICHGEWICHT .....	439
Ausgewählte Literatur .....	444
Stichwortverzeichnis .....	449